

Preiswerte Spitze

In letzter Zeit wird unter HiFi-Kennern viel von neuen Technologien gesprochen. Das Raumfahrtzeitalter trägt Früchte auch für die Musikreproduktion. Digitalisierung, Mikroprozessor und TIM sind die Aufhänger der Werbung. Sicher wird auch die pflegeleichte kleine Schallplatte kommen. In fünf Jahren werden wir mehr wissen.

Was aber klammheimlich, ohne viel Aufhebens geschehen ist, zeigen zum Beispiel unsere Tests: HiFi ist billiger geworden.

Die Qualität der Spitzenanlagen von vor zehn Jahren ist heute schon für viele erschwinglich. Der rein klangliche Abstand der heutigen „gehobenen Mittelklasse“ zu den Superanlagen ist geschrumpft. Von den Lautsprechern abgesehen sind die Unterschiede nicht mehr für alle hörbar. Wo früher Welten trennten, handelt es sich heute vielfach nur noch um Nuancen.

Superanlagen werden in den USA weise „State of the Art“ oder „Esoteric-HiFi“ genannt. Nicht, daß es keinen Ramsch mehr gibt, speziell was Lebensdauer und Bedienungskomfort angeht. Aber Ausreißer sind seltener geworden, und vor solchen Geräten wollen wir Sie mit unseren Tests schützen, überdies hilft der (gute) Fachhandel mit Rat und Tat, denn jeder unzufriedene Kunde verdirbt das Geschäft.

Aus der immensen Flut der Neuheiten können wir immer nur auf einige auf „Her(t)z und Nieren“ prüfen, aber auf den folgenden Seiten stellen wir viele davon vor.

Cassettengeräte

Mit einem tragbaren Gerät erweitert Sony das Programm seiner Elcaset-Decks. Das EL-D 8 wird von einem BNL (bürsten- und nutenlosen)-Servo-Motor direkt angetrieben. Ein ähnliches Antriebssystem verwendet der japanische Hersteller für seine Spitzenplattenspieler. Der Frequenzgang soll bei Verwendung von FeCr-Bändern von 20 bis 23000 Hz reichen, der Geräuschspannungsabstand (ohne Dolby) 62 dB betragen. Eine Abtastautomatik sorgt dafür, daß die für jedes Band korrekte Einstellung für Vormagnetisierung und Entzerrung erfolgt. Die Aussteuerungsinstrumente sind umschaltbar zwischen Spitzenpegelanzeige und Spitzenpegelspeicherefunktion. Die Antriebskonzeption des Gerätes ist so ausgelegt, daß auch Geräuschbewegungen beim Reportage-Einsatz keine negativen Auswirkungen haben. Die Gleichlaufschwankungen sollen $\pm 0,1$ Prozent betragen, der Klirrfaktor wird mit 0,8 Prozent angegeben.

Der neue Cassettenrecorder TCD 340 A von Tandberg ist



ein Deck der Spitzenklasse, nicht nur wegen seines Drei-Motoren-Laufwerks mit Doppel-Capstan-Antrieb. Sein Actilinear-Aufnahmesystem ist für Bandmaterialien der Zukunft – sogenannte „Reineisen-Bänder“ – konzipiert, bringt aber bereits jetzt schon erhebliche Qualitätsgewinne, besonders in Bezug auf Frequenzgang und Dynamik. Tandberg spricht von einer Signalreserve von 20 dB. Ein integrierter Testgenerator sorgt für Präzisions-Azimet-Justage des Aufnahmekopfes. Das Deck verfügt über vier getrennte Dolby-Rauschunterdrückungssysteme für Aufnahme und Wiedergabe sowie zwei frequenzkorrigierte Spitzenwert-Anzeigeelemente. Mit FeCr-Bändern soll der Frequenzgang von 20 bis 20000 Hz reichen, der Geräuschspannungsabstand 65 dB und die Gleichlaufschwankungen $\pm 0,15\%$ betragen. Der hohe technische Aufwand kostet seinen Preis: ca. 2300,- DM.



Seit einigen Tagen lieferbar ist ein Thorens-Cassetdeck der gehobenen Preisklasse. Bisher liegen noch keine Leistungsdaten des Frontladers vor, der sich in einem außergewöhnlichen Metall-Finish präsentiert. Thorens macht folgende technische Angaben: Zwei-Motoren-Laufwerk mit tachogeregeltem Capstanmotor, elektronische Laufwerksteuerung über Kurzhubtasten, LED-Funktionsanzeigen, Dreikopf-Gerät mit neuemwickeltem Ganzmetall Dual-A/W-Kopf, Doppel-Dolby-System, Testoszillator mit bandbezogener Eichung des Dolbybezugspegels, Bandsortenwahlschalter sowie Aufnahmebegrenzer mit LED-Anzeige.

Eine Spitzenposition im Akai-Programm nimmt die Cassettenmaschine GXC-750 D ein.



Sie gehört zu einer neuen Gerätefamilie, deren äußeres Kennzeichen die unterteilte bzw. abgesetzte Front und die vergrößerten Anzeigeelemente sind. Im Vergleich zu dem nicht mehr produzierten Vorläufermodell GXC-760 befinden sich die Kurzhub-Tipptasten für die Laufwerksteuerung nicht mehr im übrigen Bedienungsfeld. Sie sind unterhalb des Cassettenfachs angeordnet. Dadurch wird die praxisgerechte Trennung nach Laufwerksteuerung und „elektrischer“ Bedienung erreicht. Der Antrieb erfolgt durch ein Drei-Motoren-Laufwerk. Der Doppel-Capstan-Antrieb sorgt für hervorragende Gleichlaufwerte. Die Schwankungen sollen bei weniger als 0,17 Prozent liegen. Aufnahme- und Wiedergabekopf sind in einem gemeinsamen Systemgehäuse untergebracht. Dadurch entfallen alle Azimutprobleme. Außerdem ergibt sich die Möglichkeit der Hinterbandkontrolle. An die Stelle von Tasten für die Bandsortenumschaltung ist ein Drehschalter getreten. Neben den Positionen LN, CrO₂, FeCr ist jetzt auch eine vierte Stellung für LH vorhanden. Darüber hinaus kann die Dolby-Schaltung mit einem eingebauten 400-Hz-Oszillator den verschiedenen Bandsorten angepaßt werden. Eine Logik-Steuerung der Laufwerkfunktionen schließt Fehlbedienungen praktisch aus. Ca.-Preis 1500,- DM.

Blickfang des neuen Cassetten-decks CNF 350 HiFi von Grundig ist ein Leuchtdioden-Display, das von 24-Stunden-Zeit-anzeige auf vierstellige Bandlängen-anzeige umschaltbar ist. Das sekundengenaue Stellen der Uhr erfolgt über drei Kurzhubtasten. Der mit dem Zählwerk verbundene Memo-Zähler sichert bei Bandrücklauf durch Abschalten im Nulldurchgang das problemlose Wiederfinden bestimmter Bandstellen. Der Frontlader ist mit Dolby-Rauschunterdrückungssystem ausgestattet. Die Aussteuerung erfolgt mit zwei getrennten Flachbahnreglern. Ein zuschaltbarer „Limiter“ beschneidet eventuelle Signalspitzen bei zu hoch eingestelltem Aufnahmepegel. Der Übertragungsbereich des CNF 350 HiFi wird mit 30 bis 16000 Hz angegeben. Zum weiteren Bedienungskomfort zählen sowohl der für beide Kanäle getrennt regelbare Kopfhörerverstärker mit Anschlußbuchse auf der Frontplatte, als auch die Eingänge für ein Stereo- bzw. zwei Mono-Mikrofone. Das Deck wird in schwarzer Ausführung und in hellem Metallfinish geliefert.

Dual hat für das Cassetten-deck C 819 eine Service-Anleitung herausgebracht. Die 19seitige Broschüre ist in erster Linie für den Fachhandel gedacht, unter Umständen aber auch für den technischen Laien interessant.

Plattenspieler

In einer neuen Version stellt Thorens den bekannten semiprofessionellen Plattenspieler TD 126 vor. Der TD 126 Mk III verfügt nach Angaben des Herstellers über das weltweit anerkannt beste Laufwerk mit drei Geschwindigkeiten. Eine präzise Elektronik liefert ein Motorsteuersignal, das genauer ist als die Netzfrequenz. Die Tonhöhen-schwankungen werden mit weniger als 0,04%, der Rumpelfremdspannungsabstand größer als 52 dB angegeben. Der riemengetriebene TD 126 Mk III hat einen getrennten Motor für die Tonarmlift-Steuerung sowie eine berührungslose Endabschaltung.

In der Mittelklasse ist der CS 1246-Plattenspieler von Dual angesiedelt. Dauerspiele-

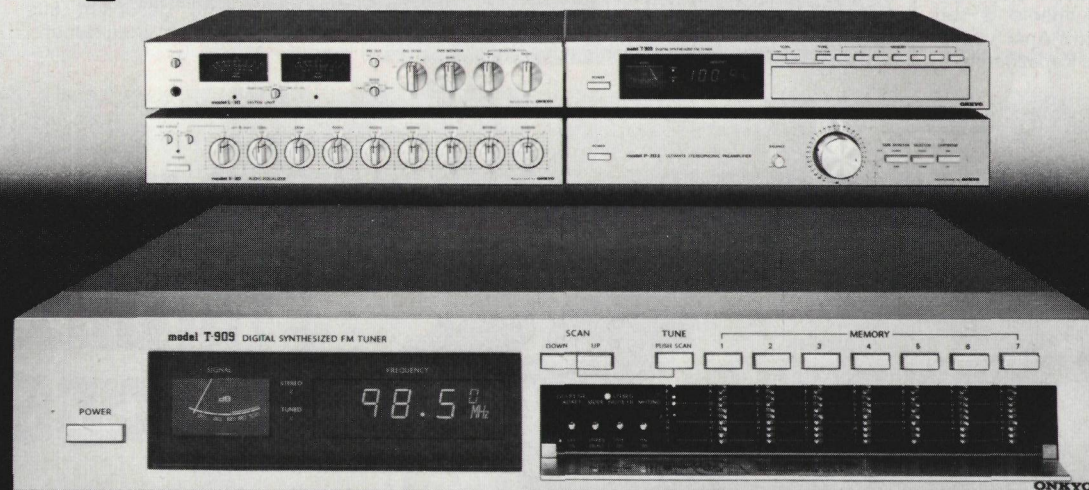


richtung und automatischer Wechslerbetrieb ermöglichen

Onkyo. Mittler zwischen Ohr und Wirklichkeit.

Denn Onkyo weiß, wie man HiFi-Technik zum Klingen bringt.

Wir haben das perfekte Onkyo-Konzept perfektioniert:



Mit dem Onkyo T-909 Quarz-Synthesizer-Digital-Tuner.

Der Onkyo-Tuner T-909 vollendet das perfekte Onkyo-Verstärker-Konzept. Er ist der fünfte Edelbaustein einer Anlage, deren jedes einzelne Gerät für höchste Ansprüche entwickelt und auf die der T-909 bis ins kleinste Detail abgestimmt wurde. Extrem hohe Empfangsqualität, optimale Abstimmung und minimaler Klirrfaktor durch Quarz-Synthesizer sind bei diesem Gerät ebenso selbstverständlich wie der Bedienungs-Komfort durch programmierbare Stationstasten. Mit diesem Tuner hat Onkyo der klassischen Bausteinphilosophie der getrennt aufgebauten Verstärkerzüge die Krone aufgesetzt.

Empfindlichkeit 1,3 μ V DIN. Frequenzgang 30-16000 Hz, + 0,5 dB - 2 dB. Stereo-Kanaltrennung 45 dB. Selektivität 75 dB (± 300 kHz). Signalstörabstand 80 dB. Abstimmung in 50 kHz-Raster. 7 programmierbare Stationstasten.

Onkyo P-303 HiFi-Vorverstärker

Onkyo P-303 HiFi-Vorverstärker. Klirrfaktor 0,006%. Frequenzgang Tuner/Tape 3,5 Hz-200 kHz. Signalstörabstand 100 dB. MC-Übertrager eingebaut.

Onkyo E-30 Equalizer

Onkyo E-30 Equalizer. 9 (11) wählbare Regelfrequenzen in Oktavabstand mit 10 1/2-dB- oder 1-dB-Schritten wahlweise schaltbar. Gesamtklirrfaktor 0,01%. IM-Verzerrung 0,01%. Störabstand 100 dB.

Onkyo U-30 Kontroll- und Schalteinheit. 2 Aussteuerungsinstrumente wahlweise schaltbar auf Vorverstärker oder Lautsprecher-Ausgang. Ausgänge: Endverstärker 1, 2, Tonband 1, 2, Lautsprecher 1, 2, Kopfhörer. Eingänge: Phono 1, 2, 3, Tuner (Aux.) 1, 2, 3, Tape 1, 2. Frequenzbereich: 20 Hz-20 kHz (+1 dB).

Onkyo U-30 Kontroll- und Schalteinheit

Onkyo M-505 HiFi-Endstufe. Sinusleistung 2 x 185 W (DIN). Klirrfaktor 1-100 W = 0,01%. Frequenzumfang 0 Hz-150 kHz. Signalstörabstand 110 dB. Dämpfungsfaktor (8 Ohm) 100.

Onkyo M-505 HiFi-Endstufe

Was Sie hier gelesen haben, sollten Sie auch hören: Bei Ihrem Onkyo-Anlagen-Berater!

Onkyo-Vollgarantie: Elektronik 2 Jahre (Wichtig: Nur gültig mit deutscher Onkyo-Garantiekarte!)



Mitglied des DHFV

Vertrieb für Österreich:
Onkyo
Handelsgesellschaft mbH
Griesgasse 4/II
A-5020 Salzburg
Telefon: 4 34 62 Telex: 6-3 539

Onkyo-HiFi-Service FF 12

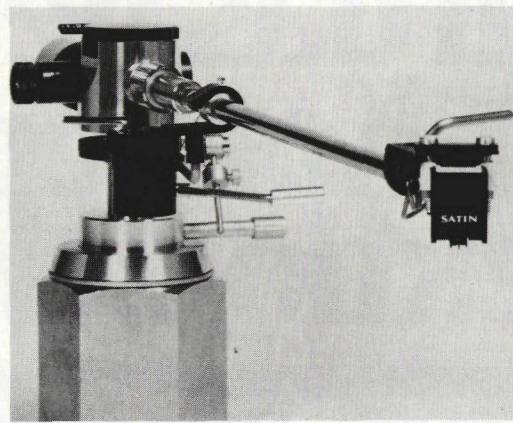
Industriestraße 18, 8034 Germering bei München.
Bitte schicken Sie mir kostenlos und unverbindlich
☐ Informationen über den neuen Onkyo T-909
☐ Informationen über das gesamte Onkyo-Verstärker-Konzept
☐ Informationen über das Onkyo-HiFi-Gesamt-Programm
☐ die Anschrift meines nächsten Onkyo-Repräsentanten

ONKYO

Artistry in Sound

hohen Bedienungskomfort. Ein Tonabnehmersystem Dual DMS 240 E mit elliptischer Nadel, ein Spurwinkel-Selektor und die Antiskating-Einrichtung sorgen für ausgezeichnete Abtasteigenschaften.

Osawa HiFi (Hermann-Lingg-Str. 12, 8000 München 2) präsentiert den **Audio Craft AC 300 Mk II „Silver Shadow“**. Dieser Universaltonarm für alle Tonabnehmer zeichnet sich durch umfangreiches Zubehör aus: 8 verschiedene Tonarme, 9 Gegengewichte, 8 Dämpfungssöle, 2 verschiedene Tonarm-Anschlußkabel mit niedrigen Kapazitäten.



Der **Thorens Vorvorverstärker PPA 990** ist ein linearer Verstärker zur Anpassung dynamischer Tonabnehmersysteme mit Impedanzen von 1,5 und 22 Ohm an die Eingänge üblicher Entzerrungsverstärker für magnetische Systeme. Es handelt sich dabei um einen extrem breitbandigen und rauscharmen Transistorverstärker mit minimalen Verzerrungen. Der Klirrfaktor liegt bei 0,03%, der Übertragungsbereich soll von 1 Hz bis 1 MHz reichen. Die Versorgung geschieht aus dem Netz durch ein Steckernetzteil.



Verstärker

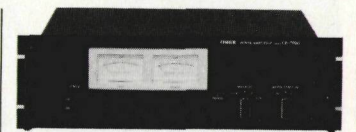
Auch die europäischen HiFi-Hersteller machen die Slim-Linie - Mode der ostasiatischen Konkur-

renz mit. **Philips** hat die Bauhöhe des **Vorverstärkers 270 SA** und des dazupassenden **Tuners 170 T** auf 75 mm reduziert. Der 270 SA ist zur Ansteuerung der Philips-Aktivboxen gedacht, kann jedoch auch mit be-



liebigen Leistungsstufen kombiniert werden. Schaltbare Contour-, Rausch- und Rumpelfilter sowie ein Monitorschalter für die Hinterbandkontrolle bei Dreikopf-Geräten runden die Ausstattung des Gerätes ab. Philips gibt den Klirrfaktor mit 0,1 Prozent bei einem Übertragungsbereich von 15 bis 25.000 Hz an. Der Fremdspannungsabstand liegt bei 70 dB.

Die **Fisher-Endstufe CP 7000** gibt eine Nennleistung von 2 x 55 Watt (an 8 Ohm) ab. Der Klirrfaktor soll nach Angaben des Herstellers bei mittlerer Lautstärke kleiner als 0,01 Pro-



zent sein, bei Nennleistung 0,1 Prozent nicht überschreiten. Es bestehen Anschlußmöglichkeiten für zwei Boxenpaare.

Über zahlreiche Anschlußmöglichkeiten verfügt der **Fisher-Vorverstärker CC 7000**. Anschließen sind Tuner, Plattenspieler mit Magnetsystem, zwei Tonband- oder Kassettengeräte, Equalizer und Hall-Systeme. Duplicate-Schaltungen gestatten

Musikliebhaber können aus ihrer Kennerschaft ganz schön was machen

... vorausgesetzt, sie verbinden das schöne Hobby des Musikgenießens mit einem zweiten, kreativen Freizeitpaß:

Mit dem Filmen oder Fotografieren beispielsweise.

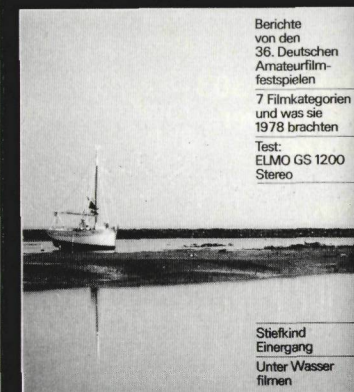
Es gibt unzählige Menschen, die ihre recht guten Filme und hervorragenden Dia-Schauen mit irgendwelcher Musik „hinterkleistern“, nur damit die Sache irgendwie tönt.

Sie als Musikkennner können dieses Problem von der anderen Seite her angehen und somit sehr viel leichter in den Griff bekommen.

Für Alle, die sich über bloßes Abfilmen oder Abknipsen hinaus lebhaft mit diesen Medien befassen, gibt es zwei interessante Zeitschriften, in denen man sich mit solchen und anderen Fragen ernsthaft und kritisch auseinandersetzt. Sie sollten sie kennenlernen, um daraus zu erfahren, was auf diesen beiden Gebieten alles möglich ist. Und wer weiß: Vielleicht wächst Ihrem bisherigen Hobby ein zweites zu, in das Sie aus Kennerschaft a priori schon ganz schön was einbringen!

film 8/16

Magazin für Film, Ton und Videomisure
1978 Juni/Juli
Jahr 11
Offizielles Organ
des BDF
(Bund Deutscher
Filmamateure e.V.)
Verlagsgesellschaft Witten/Thurn
DM 4,50/Stk. 4,80/ab 36



Berichte von den 36. Deutschen Amateurfilmfestspielen
7 Filmkategorien und was sie 1978 brachten
Test: ELMO GS 1200 Stereo
Stiefkind Einwegfilm
Unter Wasser filmen

amateur fotografie



Nach Berlin, nach Berlin!
Wie genau sind Sucheranzeigen in Spiegelreflex-Kameras?
Gestaltung: Gerade und Blickeflächen-Aufteilung

- ☐ Bitte senden Sie mir ein kostenloses Probeheft von „film 8/16“
- ☐ Hiermit bestelle ich die Zeitschrift „film 8/16“ im Jahresabonnement (6 Hefte) zum Preis von DM 23,- incl. MwSt zuzüglich Porto; Lieferung frei Haus
 - ☐ ab Heft 1/1979
 - ☐ ab sofort

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an geba GmbH, Töpferstr. 29, 6393 Wehrheim 1

- ☐ Bitte senden Sie mir ein kostenloses Probeheft der „amateurfotografie“
- ☐ Hiermit bestelle ich die Zeitschrift „amateurfotografie“ im Jahresabonnement (6 Hefte) zum Preis von DM 20,- incl. MwSt zuzüglich Porto; Lieferung frei Haus
 - ☐ ab Heft 1/1979
 - ☐ ab sofort

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

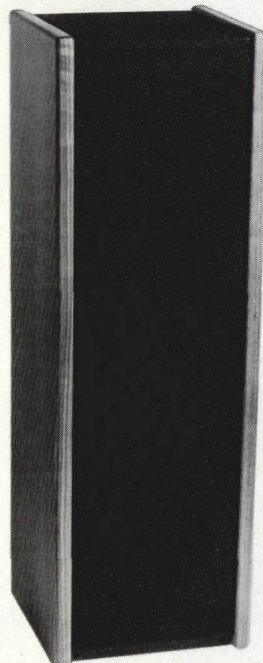
Bitte ausschneiden und einsenden an geba GmbH, Töpferstr. 29, 6393 Wehrheim 1



das wechselseitige Überspielen von Bandaufnahmen. Tiefenfilter, Loudness-Schalter und ein Misch-Eingang für das Mikrophon vervollständigen die Ausstattung.

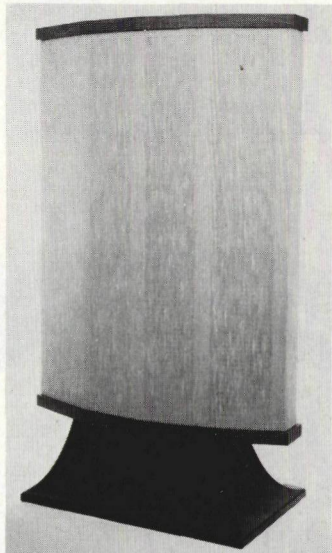
Lautsprecher

Mit der **Dynastat** stellt der deutsche Hersteller **Hilton** (Mülgaustr. 225, 405 Mönchengladbach) eine **Lautsprecherbox** der



Superlative vor. Erstmals scheint es gelingen, einen Elektrostaten, den wohl analytischsten Lautsprecher für den Mittel- und Hochtonbereich, mit einer proportional geregelten dynamischen Tieftoneinheit harmonisch zu einem Lautsprechersystem zu verschmelzen, das das Prädikat „State of the art“ verdient. Der konstruktive Aufwand ist gewaltig. Der Elektrostat ist mit einer **Hochvolt-Röhrendstufe** direkt gekoppelt, als Verstärker für den Tieftonteil dient eine TIM-freie Transistorendstufe. Der Hilton-„Zwitter“ kann nicht billig sein: Das Paar kostet voraussichtlich knapp 10000,- DM. Die Box ist überraschend kompakt gebaut: 112 x 36,5 x 35 cm.

In allen Punkten übertrifft der neue **Acoustat Monitor** (Vertrieb: **Audio Components**, Hegestraße 64, 2 Hamburg 20) das Vorläufermodell Acoustat X: Erweiterte Abstrahlung, höherer Schalldruck, verbesserte Impuls-wiedergabe. Im übrigen ent-



spricht das Lautsprechersystem technisch dem Modell X. Der State-of-the-Art-Lautsprecher kombiniert elektrostatische Breitbandelemente unter Verzicht auf Frequenzweichen mit einem integrierten Servo-Charge-Endverstärker. Die für Elektrostaten ungewöhnlich tiefe Baßwiedergabe wird durch eine Baßkompensationsschaltung erzielt.

Eine neue Reihe von **Lautsprecherboxen** hat **Telefunken** unter Anwendung neuartiger Verfahren aus der Raumfahrt-Technik entwickelt. Es sind die Boxen aus der Serie **TLX 1, TLX 2 und TLX 3 professional**, die – abgesehen vom Tiefton-Lautsprecher – ausschließlich mit Kalotten-Systemen ausgerüstet sind. Die Besonderheit dieser Kalotten-Systeme liegt in der Verwendung von **Magnetofluiden** – einer magnetischen Flüssigkeit aus der Raumfahrt-Technik – zwischen den Polen des Dauermagneten. Um die magnetische Leitfähigkeit im Luftspalt zu erhöhen, in dem die Spule schwingt, wird dieser Raum mit einer Flüssigkeit mit winzig kleinen beschichteten Eisenoxyd-Partikeln gefüllt. Ihre magnetische Leitfähigkeit ist hundertfach besser als die der Luft. Der Lautsprecher arbeitet impulsgetreuer, er klingt brillanter und durchsichtiger. Durch die bessere thermische Leitfähigkeit werden hohe Temperaturen, die an den Schwingspulen entstehen und das Impulsverhalten negativ beeinflussen können, über die Flüssigkeit an die große Masse der

Magnetpole weitergegeben. Ein schädlicher Wärmestau in der Schwingspule wird vermindert. Wegen der hohen Dämpfung kann die Spule in der Flüssigkeit weniger nachschwingen (Stoßdämpfer-Wirkung), taumeln und unerwünschte Klangverfärbungen hervorrufen. Durch die Summe dieser Vorteile ist es möglich geworden, den Frequenzbereich auf die einzelnen Lautsprechersysteme so günstig aufzuteilen, daß auch die Kalotten-Lautsprecher tiefere Frequenzen noch übertragen können. Damit wird das Klangbild auch in den Mittellagen transparenter und die Baßwiedergabe durch besseres Impulsverhalten sauberer. Diese theoretischen Vorteile können allerdings nur durch eine perfekte Beherrschung dieser neuen Technik ausgeschöpft werden.

Gesamtanlagen

Siemens hat sein HiFi-Programm um ein neues „Audiocenter“ erweitert: Der **Klangmeister RS 407 Electronic** ist als Kombination aus Receiver, Cassettendeck und Plattenspieler ausgelegt und präsentiert sich mit Frontbedienung. Das Gerät erfüllt alle Bedingungen der DIN 45500. Das Vier-Wellen-Turnerteil verfügt über 6 UKW-Stationstasten, Stummschaltung, automatische Scharfeinstellung sowie Frequenz- und Mittenanzeige. Der Cassettenrecorder ist mit einem dreifach Bandsortenschalter, Dolby-Rauschunterdrückungssystem und Übersteuerungsbegrenzung recht komplett ausgestattet. Eine Diendenbuchse ermöglicht das Überspielen von und zu anderen Tonbandgeräten. Der Plattenspieler ist riemengetrieben.



Sonstiges

Im Rahmen der von **Wega** im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen Veranstaltungsreihe „Kunst in der Fertigungshalle“ hat **Professor Laslo Szabo**, ein bekannter ungarischer Bildhauer, 27 seiner **Plastiken** aus Marmor und Bronze zwischen Fernsehmontagebändern und Teillagern im Wega-Stammwerk Fellbach ausgestellt. Höhepunkte der Ausstellung waren eine Modellier-Aktion während eines Arbeitstages sowie ein Tag der offenen Tür. Mit Aktionen dieser Art versucht Wega zu verdeutlichen, daß die Firma nicht nur ein Platz sein soll, wo gejobbt wird, Wega will ein Aufenthaltsort sein, an dem es Spaß macht, zu arbeiten. Darum versucht der Hersteller von Fernsehgeräten und HiFi-Komponenten Leben an den Produktionsplatz zu holen und so bei den Mitarbeitern die Auseinandersetzung mit der Kultur anzuregen.

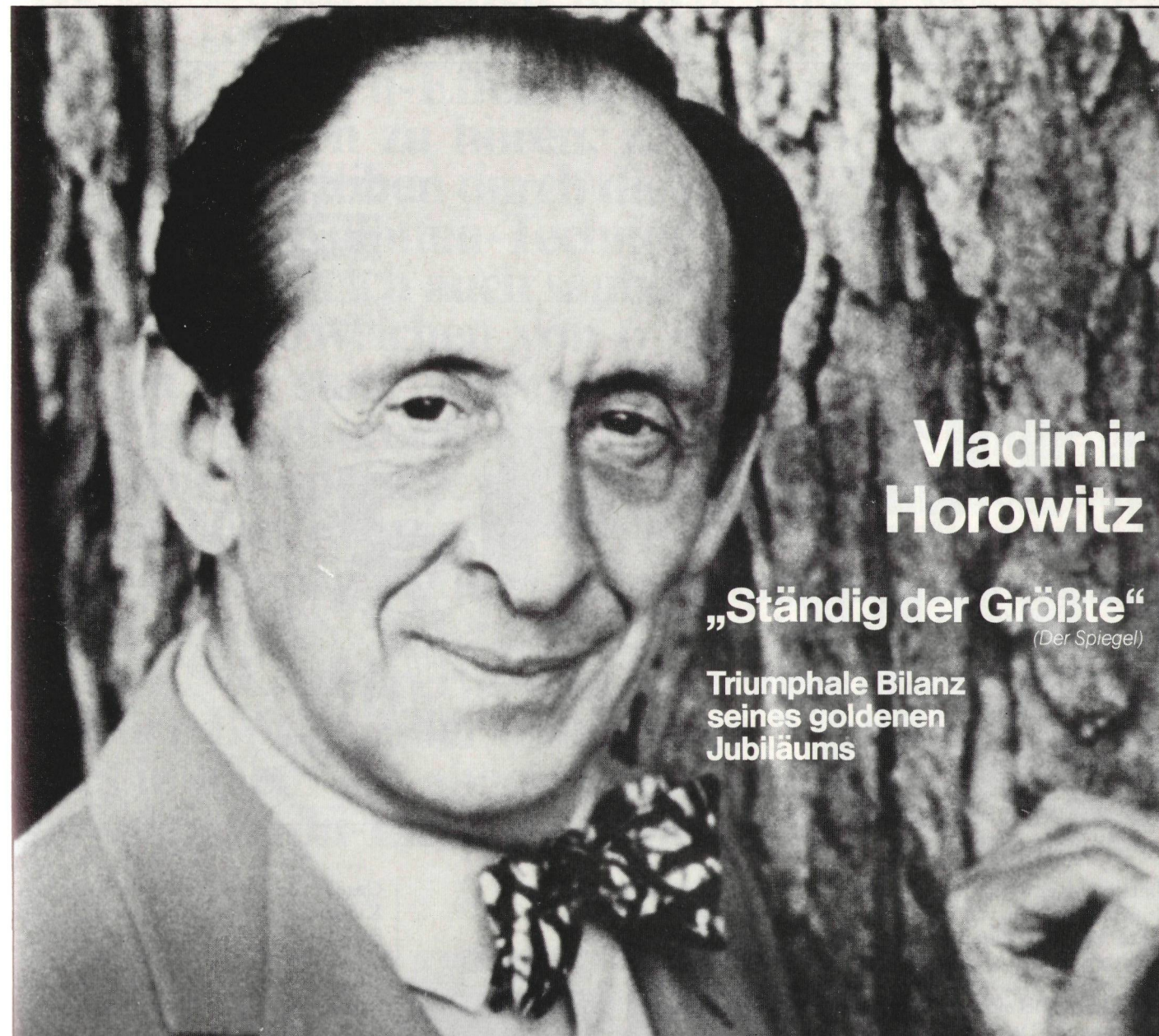
Die seit zwei Jahren im **Summit-Centrum** für High Fidelity abgehaltenen **HiFi-Seminare** erfreuen sich so großer Beliebtheit, daß in diesem Jahr eine völlige Überbuchung stattgefunden hat.

Es mußten zusätzlich zehn Seminare eingeschoben werden, um dem großen Andrang gerecht zu werden.

Die neuen Termine für das 1. Halbjahr 1979 sind:

16.-18. Januar, 13.-15. Februar, 13.-15. März, 24.-26. April, 15.-17. Mai, 19.-21. Juni in Usingen für Deutschland.

Für die Schweiz 20.-22. Februar und 20.-22. März in CH-6430 Schwyz bei Dynamic-Audio AG.



Vladimir Horowitz

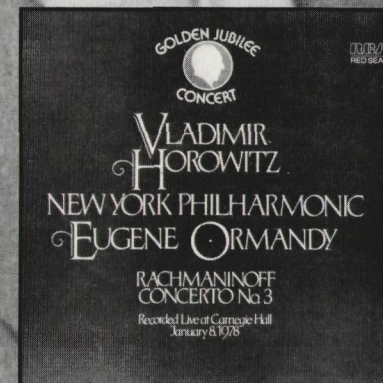
„Ständig der Größte“
(Der Spiegel)

Triumphale Bilanz
seines goldenen
Jubiläums



RL 12548 AW
Liszt: Klaviersonate h-moll
Fauré: Impromptu Nr. 5
Nocturne Nr. 13

„... spielte er Liszts h-moll-Sonate auf eine Weise, die einem den Atem verschlägt.“
(Audio)



RL 12633 AW
Rachmaninoff:
Klavierkonzert Nr. 3, d-moll
New York Philharmonic
Orchestra
Eugene Ormandy

„Ein denkwürdiges Datum ... nach 25 Jahren nochmals Rachmaninoffs drittes Konzert.“
(fono forum)



26.41463 AW
Schumann: Sonate Nr. 3, f-moll, op. 14
Scriabin: Sonate Nr. 5, op. 53

„... an die seine jüngeren Kollegen kaum je heranreichen.“
(HiFi Stereophonie)

RCA

PFLEGE- FÄLLE

Musik wird
störend oft
empfunden,
weil sie meist
mit Geräusch
verbunden.

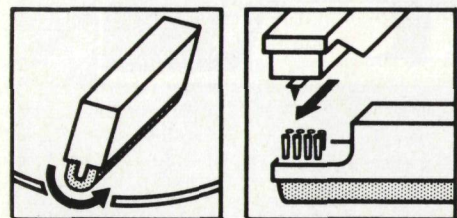
Wilhelm Busch,
„Dideldum“, 1874



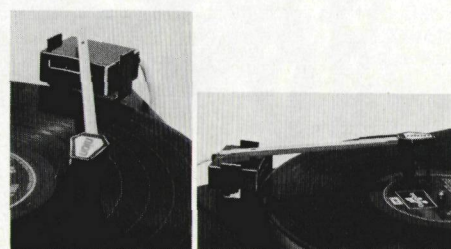
Einhundertein Jahre nach Tonträgers Zeitrechnung haben Schallplatten-Klangbild und -fertigung einen Hochstand erreicht. Moderne Preßtechniken und -massen ergeben, in Kooperation mit weitentwickelten Abtastsystemen, Studiosound. Der allerdings hat weltweit Feinde:

- den Staub,
- die elektrostatische Aufladung.

Kriegsgerät im Kampf gegen Tonstörungen jeglicher Art präsentiert der Markt in breiter Palette: Wischer, Tücher, Pinsel und anderes. Hier eine Auswahl von Pflegekomponenten für alle Besitzer von HiFi-Geräten.



Gegen den Staub beispielsweise helfen HiFi-Samtwischer 200 (die Walze des Samtwischers nimmt, drehförmig bewegt, den Staub voll auf), HiFi-Doppel-Samtwischer 400 (mit integrierter Abtastnadel-Bürste und Wischerkopf-Reinigungs-Bürste), und Dust-up (Reinigungsbürste mit Haaren aus leitenden Kohlefasern).



Ein neuartiger antistatischer Plattenreiner, der direkt an das Stromnetz angeschlossen wird, ist der in England entwickelte Nion. Er wird wie ein Tonarm auf der Oberfläche des Plattenspieler neben dem Plattenteller magnetisch oder durch selbstklebende Folie befestigt. Durch Ausstrahlung einer negativen „Ionenkeule“ auf die Plattenoberfläche werden die negativ geladenen Staubpartikel gelockert und von der nachfolgenden feinhaarigen Walze abgehoben.

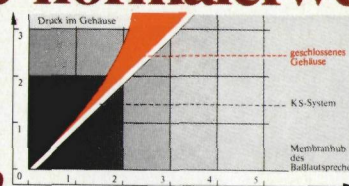
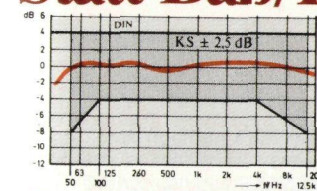
Gegen die leidige Eigenschaft von Kunststoffen – und damit auch von Schallplatten –, sich durch Reibung elektrostatisch aufzuladen, hilft der HiFi-Piezo-Stab 2000. „Der technische Superlativ des Polydor-Schallplattenpflege-Programms“ neutralisiert ohne Fremdstrom aus Netz oder Batterie mehr als 100 000mal elektrostatische Aufladungen. Seine Funktion: So wie eine Schallplatte Staub anzieht, zieht der Piezo-Stab ihre elektrostatische Aufladung heraus (empfohlen im ARD-Ratgeber Technik).

Ein aufwendiges Pflege-Set enthält alle Reinigungs- und Justiergeräte für die professionelle Behandlung wertvoller Schallplattensammlungen: Master-Set 800 L: Doppel-Samtwischer, Nadelreiner, Plattenbad, Plattengreifer, Tonarm-Waage, Puck-Waage und Stroboskopscheibe.

Pflegemittel - Preise - Hersteller- bzw. Vertriebsfirmen

Samtwischer	ca. 4,50 DM	Polydor (über Fachhandel und Kaufhäuser)
Doppel-Samtwischer	ca. 6,50 DM	Polydor
Dust-up	ca. 35,- DM	vmp-Produkte, Hauptstr. 55, 7452 Haigerloch
Nion	118,- DM	Tradewind, Ehrwalder Str. 71, 8000 München 70
Piezo-Stab 2000	ca. 48,- DM	Polydor
Master-Set 800	ca. 42,- DM	Polydor

Die KS-Boxen machen keinen 'Sound der schlanken Hüften', sondern lassen die Mitten natürlich mitklingen. Statt Baß/Höhen-Effekt bekommen Sie effektive Fakten zu hören, z. B. sauberste Mitten und Höhen durch die neue KS-Membran- und Kalotten-Technologie. Damit der Mittenbereich auch sauber bleibt, setzt KS Frequenzweichen von 6 dB Flankensteilheit ein, statt wie normalerweise üblich 12-18 dB. Auch im Baßbereich als („nur“) spezielle Wickeln. Ein Prinzip, aren Frequenzgang und hohe Impulstreue auszeichnet, wurde zum KS-System. Damit bieten die halbgeschlossenen KS-Lautsprecher die Vorteile konventioneller Boxen, aber ohne deren Nachteile. Alles in allem ein abgerundetes Programm, das jeden Hi-Fi-Liebhaber überzeugen wird.

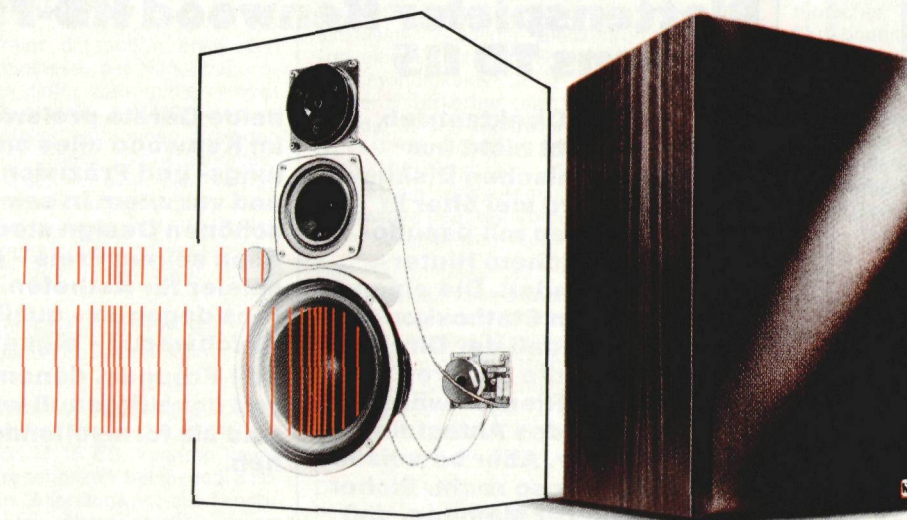


Frequenz-
weiche



Küke & Co GmbH, Postf. 13 12 84
D-5600 Wuppertal 1
Schweiz: Firma Romain Pico
Herrenholzli 12
CH-4465 Magden/Schweiz

Wir senden Ihnen gerne
Informationsmaterial und die
Anschriften unserer
autorisierten Vertragshändler.



KS-Lautsprecher. Fortschritt, den man hören kann.

Prisma A 40
Zweiweg KS-System
Frequenzbereich:
45 - 18000 Hz ± 3 dB
nach DIN 30 - 24000 Hz
Übergangsfrequenz 3000 Hz
Sinusbelastbarkeit 40 Watt/DIN
Musikbelastbarkeit 55 Watt
Impedanz 8 Ohm
Abmessungen B 240, H 400,
T 265

Linea B 50
Zweiweg KS-System
Frequenzbereich:
45 - 18000 Hz ± 3 dB
nach DIN 27 - 24000 Hz
Übergangsfrequenz 2000 Hz
Sinusbelastbarkeit 75 Watt
Impedanz 4 Ohm
Abmessungen B 260, H 450,
T 290

Linea B 55
Dreiweg KS-System. Frequenzbereich:
42-18000 Hz ± 3 dB nach DIN 27-24000 Hz
Übergangsfrequenzen 800/5500 Hz
Sinusbelastbarkeit 120 Watt
Musikbelastbarkeit 120 Watt
Impedanz 4 Ohm
Abmessungen B 300, H 520, T 300

Tertia D 70
Dreiweg KS-System
Frequenzbereich:
38 - 18000 Hz ± 3 dB
nach DIN 20 - 24000 Hz
Übergangsfrequenzen 800/4000 Hz
Sinusbelastbarkeit 80 Watt/DIN
Musikbelastbarkeit 120 Watt
Impedanz 8 Ohm
Abmessungen B 350, H 600,
T 330

Mega E 80
Dreiweg KS-System
Frequenzbereich:
38 - 18000 Hz ± 2 dB
nach DIN 20 - 24000 Hz
Übergangsfrequenzen 800/4500 Hz
Sinusbelastbarkeit 130 Watt
Impedanz 8 Ohm
Abmessungen B 460, H 660,
T 360